

# Projekte zur Ausbildung

## ► Binnenschiff-Fahrt will künftigem Personalmangel vorbeugen

**BINNENSCHIFF-FAHRT.** Die Ausbildung in der Binnenschiff-Fahrt war das Kernthema auf der Mitgliederversammlung des Arbeitgeberverbandes der deutschen Binnenschiff-Fahrt Ende letzten Jahres in Duisburg. Der wiedergewählte AdB-Präsident, Dr. Wolfgang Hönemann informierte unter anderem über den Anstieg der Auszubildendenverhältnisse in der Branche. „Die Unterstützung der Bundesregierung in Höhe von 2,5 Mio. Euro spielt neben dem erfreulichen Engagement des Gewerbes selbst eine fundamentale Rolle bei der Förderung des Nachwuchses an

Bord“, so der Präsident des AdB, in dessen Trägerschaft auch das Schulschiff Rhein in Duisburg-Homberg liegt.

Um einem künftig drohenden Personalmangel schon jetzt zu begegnen, möchte sich der AdB unter Federführung seines Geschäftsführers Jörg Rusche als Teil eines internationalen Konsortiums zusammen mit dem BDB bei der Umsetzung des EU-Programms NAIADES im Bereich der Aus- und Fortbildung der Schiffsbesatzungen engagieren. Ziel des auf vier Jahre angelegten Platina-Projektes ist die Harmonisierung beruflicher Qualifika-



**„Erfreuliches Engagement“:** AdB-Präsident Dr. Wolfgang Hönemann ist zufrieden mit der Nachwuchsförderung in der Binnenschiff-Fahrt.

Foto: AdB

## Häfen handeln gegen Klimawandel

## Klimakonferenz der Häfen in Rotterdam

**VERANSTALTUNGEN.** Vom 9. bis 11. Juli findet in Rotterdam die „2008 C40 World Ports Climate Conference“ statt. In Vorbereitung darauf organisierte der Hafendienst Ende November im Schiff-Fahrts- und Transportkolleg in Rotter-

dam eine Konferenz unter dem Motto „World Ports for a better climate“. An diesem Treffen nahmen die Häfen von Shanghai, Santos, Singapur, Tokio, New York und New Jersey, Houston, Long Beach, Hamburg, Antwerpen, Amsterdam und Rotterdam teil. Konferenzleiter Pieter Struijs (COO Hafendienst Rotterdam) zeigte sich mit dem Ergebnis zufrieden: „Dieses Treffen hat gezeigt, dass es den Häfen ernst ist. Individuell ergreifen die Häfen bereits umweltfreundliche Maßnahmen. Dieses Halbjahr werden wir dazu nutzen, all die Initiativen, die auf der ganzen Welt ergriffen werden, in Zusammenhang zu bringen.“ Die Weltkonferenz ist verbunden mit der Rotterdam Climate-Initiative. Dies ist das neue ehrgeizige Klimaprogramm, in dem die Stadt Rotterdam, die Umweltbehörde DCMR Milieudienst Rijnmond, Deltalinqs und der Hafendienst Rotterdam zusammenarbeiten, um bis zum Jahr 2025 im eigenen Gebiet den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um 50 Prozent gegenüber dem Jahr 1990 zu reduzieren.



**Nicht reden, machen:** Rotterdam will seinen CO<sub>2</sub>-Ausstoß in den nächsten 18 Jahren halbieren.

Foto: Port of Rotterdam